

45 Minuten Glück im Sattel



Melina und Hanna haben es nicht leicht: Beide haben schwere Behinderungen. Auf dem Rücken von Jonas können sie ihre Probleme vergessen. Auf dem Therapiepferd von Andrea Termathe sind ihre Behinderungen für 45 Minuten völlig egal.

Und dann galoppiert Hanna. Beim ersten Sprung quietscht sie kurz auf, beim zweiten werden die Augen hinter den dicken Brillengläsern größer, beim dritten legt sich ein breites Lächeln über das Gesicht des Mädchens. Die Elfjährige entflieht mit jedem Sprung ihrem Körper. Endlich ist sie frei. Frei von den Beeinträchtigungen durch ihre Behinderungen. 45 Minuten Glück. Jonas bringt ihr dieses Glück. Der zwölfjährige Dülmener ist seit drei Jahren Voltigierpony von Andrea Termathe. Die Reit- und Voltigierpädagogin, Pferdewirtin und Erzieherin ist mit ihren zwei Ponys und zwei Pferden vor zwei Monaten auf den Hof Wortkötter an der Guntruper Straße gezogen. Han-

hinderung, eine Muskelschwäche und eine Sprachentwicklungsstörung hat, durch die Reittherapie gewinnt: „Die Bewegungen des Pferdes regen bei Hanna die Muskeln und zugleich das Sprachzentrum an. Außerdem lernt sie, Tiere und sich selbst besser einzuschätzen.“ All das, die psychomotorische wie psychologische Förderung, schafft das Dülmener Wildpferd Jonas. Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd, das bedeutet nicht nur: Der Körper profitiert von den Bewegungen und der Wärme des Tieres, die Muskeln werden stimuliert und gestärkt. Es bedeutet auch: Die Psyche des Kindes profitiert. Hanna und die achtjährige Melina, die auf dem rechten Auge blind ist und auf dem linken nur noch 20 Prozent Sehkraft hat, müssen ran ans Pony.

mit Beeinträchtigungen im Alltag nicht oft haben. Melina zum Beispiel. Die lebhaft Achtjährige muss mit ihrer starken Seh-Behinderung klarkommen und ist dadurch insgesamt langsam. Mit fünfzehnjährigen Jahren stieg sie zum ersten Mal aufs Pferd. „Sie blüht auf, sie wird ganz ruhig und lernt, sich zurückzunehmen“, sagt ihre Mutter Deborah Kretschmer. „Sie genießt die Wärme und ist danach total ausgeglichen.“ Melina bewegt sich in der Reithalle so sicher auf Jonas zu, dass man von ihrer Behinderung kaum etwas merkt. Ohne Hilfe steigt sie von der kleinen Treppe aufs Pony. „Sie fühlt sich in diesem Raum frei“, weiß Andrea Termathe. Vor allem aber genießt Melina das Tempo, eben das, was sie selber nicht hat, was

wachsende, schwerbehinderte Tochter. Jonas ist in dieser Stunde nicht nur Voltigierpony. Er ist Therapeut und Erzieher. Nach einigen Runden im Trab darf Melina endlich galoppieren. Doch Termathe fordert sie heraus: Sie soll den Sattel loslassen und mit den Armen rudern. Melina grinst breit, jeder Millimeter ihres Gesichtes sagt: „Klar, das kann ich doch!“ Als sie im Sattel zu rutschen beginnt, fällt das Pony zu rück in den Trab. Jonas spürt, wo Melinas Grenzen sind. Der Dülmener zeigt aber auch, wenn er etwas nicht möchte. Hanna kann aufgrund ihrer Muskelschwäche die Unterschenkel nicht gut anspannen. Sie schlägt beim flotten Trab mit den Hacken in Jonas' Bauch. Das passt ihm nicht, er legt die Ohren

sicht auf das vierbeinige Lebewesen zu nehmen. Rücksicht – ein großes Thema bei der Arbeit mit Behinderten, ein großes Thema beim Stichwort Integration. Seit 2001 hat Andrea Termathe ihre Praxis für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd. Vor ein paar Monaten gab sie eine Anzeige in der Zeitung auf: Sie suchte, gemeinsam ihren Pferden und ihren Patienten, ein neues Zuhause. „Es hat nicht mehr so geklappt auf der alten Anlage, es gab zu viele Probleme.“ Auf die Anzeige antworteten Jenny und Frank Wortkötter, selbst Eltern von Julian (ein Jahr alt) und Lena (3). „Wir fanden das Projekt wichtig und wollten es unterstützen. Viele haben Berührungsängste, aber wir glauben, dass man es kennen lernen muss, dann ist man offe-

giergruppe. Auf dem oberen Zirkel trainieren die Voltigierer, auf dem unteren Hanna und Melina. Während oben ein Mädchen auf dem galoppierenden Voltigierpferd Pilo kniet und Arm und Bein wegstreckt, fasst sich Melina im Trab mit der Hand an den Fuß. Während ein Junge im Galopp rückwärts turnt, muss Hanna im Trab Kopfrechnen. Die Voltigierer springen im Galopp vom Pferd. Hanna traut sich, erst zum zweiten Mal überhaupt, im Schritt von Jonas' Rücken zu gleiten. Die Voltigiermädels und -jungen auf dem oberen Zirkel landen sicher auf dem Boden, ein glückliches Lächeln im Gesicht nach gut geturnter Übung. Hanna landet auch, etwas wackelig, aber selbstständig. „Habt ihr das gesehen? Im Galopp!“, ruft sie

Großes Bild: Der Kontakt zwischen Melina und dem Pferd ist wichtig. So stärken die Kinder ihr Selbstvertrauen.
Kleine Bilder (von links): Schmusen und die Wärme des Tieres entspannt die Kinder. Durch die Übungen hat Melina so viel Sicherheit gewonnen, dass sie ganz selbstverständlich Jonas mit Hanna durch die Halle führt. Nach dem Galoppieren lässt sich Hanna rückwärts von Jonas' Rücken rutschen. Das hat sie sich vorher erst einmal getraut. GZ-Fotos Oberheim



na ist mitgegangen: Die Eltern des Mädchens sind, seit Hanna drei Jahre alt ist, Stammgäste bei Termathes Heilpädagogischer Förderung mit dem Pferd. Roswitha Sterz, die Mutter von Hanna, sieht nicht nur das Lächeln im Gesicht ihrer Tochter. Sie weiß, wie viel Hanna, die eine geistige Be-

putzen, Satteln, wie jeder Reiter. Berührungsängste schnaubt Jonas einfach weg. „So ein Pony ist schon beeindruckend. Wenn die Kinder damit klarkommen, dann wächst ihr Selbstbewusstsein“, erklärt Andrea Termathe. Es ist dieses Gefühl: Ich kann das, genau wie die anderen. Ein Gefühl, das Kinder

aber ihrem Temperament entspricht. „Darf ich galoppieren?“, das ist ihre erste Frage, als sie oben sitzt. Auch für Hanna wird der Galopp der Höhepunkt der Stunde werden. Sie braucht einfach nur etwas mehr Zeit, um sich heranzutasten. Diese Zeit gibt ihr Andrea Termathe. Die 53-Jährige hat selbst eine er-

an und schlägt mit dem Schweif. „Er spiegelt die Kinder in ihrem Verhalten, er gibt wieder, was sie machen, und reagiert auf ihre Eigenarten“, erklärt Termathe; „er ist bei ihnen geduldig, aber er zeigt ihnen auch die Grenzen auf.“ Das Pony nimmt Rücksicht auf die Kinder, die Kinder lernen, ihrerseits Rück-

ner“, sagt Jenny Wortkötter. Sie verteilt Flyer und führt den Gespräche, damit alle wissen, was auf sie zukommt. Frank Wortkötter freut sich: „Die Akzeptanz bei den Privateinstellern war groß.“ Andrea Termathe wiederum nimmt Rücksicht auf die Freizeitreiter. Heute teilt sie sich die Halle mit der Volti-

giergruppe. Die Augen hinter den dicken Brillengläsern strahlen, die Wangen sind gerötet, der Gang ist aufrecht, selbstbewusst. Sie lächelt seelig und glückt vor Vergnügen. 45 Minuten Therapie sind vorbei. 45 Minuten dieses Gefühl von Schwerelosigkeit. 45 Minuten Glück. Claudia Ix

Pferd als Medium
Zur Hippotherapie, auch die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd gehört dazu, wird das Pferd als Medium eingesetzt. Das Tier beeinflusst durch Bewegungsimpulse die Muskulatur des Reiters. Das Therapeutische Reiten spricht aber auch die Psyche an. Die Klassen zahlen diese Therapie nicht.
Das Sozialamt zahlt im Rahmen der Eingliederungshilfe bei drohender Behinderung zwei Jahre lang eine Therapie mit dem Pferd, doch auch diese finanzielle Unterstützung ist in den vergangenen Jahren zusammengestrichen worden.
Die Reit- und Voltigierpädagogin Andrea Termathe hat Patienten im Alter von zwei bis 54 Jahren. Sie arbeitet auch projektbezogen, etwa mit Schulen über die schulpsychologische Beratungsstelle Münster.
www.reittherapie-andrea-termathe.de
www.dkthr.de

ANZEIGE

* Autoscooter * Disco-Jet * Jupiter * Wilde Maus * Auf Manitus Spuren * Turbo Force * Daemonium * X-Factor * Beach Jumper * Die Montgolfiere * Crazy

9 TAGE HERBST SEND

26.10. – 03.11.

MÜNSTERS GRÖSSTES VOLKSFEST

FEUERWERK AM DONNERSTAG

FREITAG/ALLERHEILIGEN AB 18 UHR GEÖFFNET

SO. FRÜHSCHOPPEN
JEWELS SONNTAGS AB 11 UHR **1** x ZAHLEN

MO. TWIN-DAY
NUR FÜR KUNDEN MIT DER STADTWERKE PLUSCARD **2** x FAHREN

DO. FAMILIENTAG **30%** AUF ALLE FAHROESCHÄFTE UND SONDERANGEBOTE AN GASTRONOMIE- UND SÜSSWARENSTÄNDEN

www.send.muenster.de

* Die Montgolfiere * Crazy Outback * Time Factory * The Tower Event Center * Autoscooter * Disco-Jet * Jupiter * Wilde Maus * Auf Manitus Spuren *